

Haushaltsplan 2010

Darlehen für Investitionen/Kassenkredite/Zinsen

Gesamtplan G3/Finanzplan

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ausweislich des Finanzplans entwickelt sich der Bestand an liquiden Mitteln im Laufe des gesamten Planzeitraums von Jahr zu Jahr negativer.

Der Bestand an Kassenkrediten steigt dort von

3.689.000 € zum 31.12.2009 (Ansatz HHP) auf

16.667.000 € zum 31.12.2013 sukzessive an.

Eine Rückführung der Kassenkreditaufnahme ist im Planungszeitraum nach derzeitigem Prognosestand nicht erkennbar.

Grundsätzlich unterliegen Kassenkredite meist einem höheren Schuldzins als Investitionsdarlehen über einen festgelegten längeren Zeitraum.

Nach dem Erlass über „Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden (GV)“ ist es jedoch unter gewissen Voraussetzungen möglich, in der mittelfristigen Finanzplanung Umschuldungen (oder Darlehensaufnahmen) mit mehrjährigen Zinsvereinbarungen auch für Kredite zur Liquiditätssicherung vorzunehmen.

Diese dürfen nur 50 % des Bestands an Liquiditätskrediten nicht wesentlich übersteigen.

Die CDU-Fraktion regt daher an, im Rahmen der Liquiditätsplanung die für die Stadt mittelfristig günstigsten Geldmittelbeschaffungsvarianten auszuwählen, um die Zinslasten so gering wie möglich zu halten.

Per Saldo ist egal, wie die Schulden bezeichnet werden. Ob als Darlehen oder als Kassenkredit.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Guido Gutsche